

## Krankheitsbild

## Cochlea-Implantat im Alter

### Informationen der SGORL für Patientinnen und Patienten

## Allgemeine Information

Wann haben Sie das letzte Mal Vogelgezwitscher, das Rauschen der Blätter oder das Plätschern eines Bächleins gehört? Falls das eine Weile her ist, dann könnten Sie an altersbedingtem Hörverlust leiden. Denn dieser nimmt mit zunehmendem Alter an Häufigkeit zu und betrifft rund ein Drittel der Menschen ab 65 Jahren. Ab dem 80. Lebensjahr sind sogar rund 80 % der Personen davon betroffen. Somit ist Hörverlust die häufigste Sinnesstörung im Alter. Es ist wichtig, einen Hörverlust zu behandeln. Denn ein gutes Gehör ist das Fenster zu unseren Mitmenschen. Bei Hörverlust kommt es zu mangelnder Kommunikation mit unseren Mitmenschen und somit zu sozialer Isolation. Das kann nicht nur zu sozialem Ausschluss und Einsamkeit führen, sondern ist auch ein Risikofaktor für die Entwicklung einer Demenz. Ab einem gewissen Grad an Hörverlust wird das Verstehen von Sprache trotz des Tragens von guten Hörgeräten ungenügend. Dann kommen Cochlea-Implantate zur Gehörrehabilitation in Frage.

## Typische Symptome

Sie haben schon Hörgeräte auf einem oder beiden Ohren, aber der Nutzen wird immer kleiner. Trotz Hörgerät müssen Sie in einem Gespräch oft raten, was gesagt wurde oder Ihre nächsten Angehörigen sagen immer, dass die Hörgeräte nicht mehr gut sind. Nicht selten ist dann ein Ohr so schlecht, dass Sie das Hörgerät nur noch auf dem besseren Ohr nutzen. Durch das mangelnde Sprachverständnis vermeiden Sie mehr und mehr gesellschaftliche Anlässe.

## Diagnostik

Neben der ausführlichen Befragung insbesondere auch zu Ihrem täglichen Leben (Anamnese), ist eine Untersuchung des Ohrs notwendig. Diese Untersuchung ist in der Regel normal und es lässt sich nichts Krankhaftes erkennen.

Weiter sind ausführlichere Hörtest notwendig. Dabei finden wir heraus, wie gut Ihr aktuelles Hörgerät ist. Dies beinhaltet wie bei der normalen Hörgeräteexpertise die Bestimmung der Hörschwelle. Zusätzlich wird das Verstehen der Sprache mit den einzelnen Hörgeräten getestet. Hinzu kommen eine Bildgebung und die Untersuchung des Gleichgewichts.



## Behandlungsmethoden

Ein Cochlea Implantat ersetzt die Funktion des Hörorgans und stimuliert den Hörnerv direkt. Somit ist das Cochlea Implantat die Lösung, wenn die Funktion des Hörorgans so stark nachgelassen hat, dass eine Verstärkung mit Hörgeräten keine Besserung des Gehörs mehr bringt.

Das Cochlea Implantat ist eine Hörprothese, die mittels einer Operation eingesetzt wird. Durch einen Schnitt hinter dem Ohr wird eine Elektrode in das Hörorgan eingeführt und das Implantatgehäuse mit der Elektronik unter der Haut eingesetzt. Der äussere Teil mit Mikrofon und Sprachprozessor wird nach der Operation hinter dem Ohr getragen.

Nach der Operation hören Sie nicht sofort wieder. Rund vier Wochen nach der Operation startet die Programmierung des äusseren Sprachprozessors. Oft werden danach die hohen Töne, z.B. auch Vogelstimmen, wieder gehört. Damit sind die Voraussetzungen da, um Sprache wieder besser verstehen zu können. Normalerweise dauert es einige Monate, bis man sich an den Klang des Cochlea-Implantats gewöhnt hat. Zur Unterstützung des neuartigen Hörens mit dem Cochlea Implantat empfehlen wir auch ein aktives Hörtraining.

Für die Versorgung mit einem Cochlea Implantat gibt es keine Altersgrenze und man kann bis ins hohe Alter davon profitieren. Wichtig ist jedoch die Bereitschaft zum Hörtraining nach der Operation.

